

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und  
Tourismus

Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger  
[elisabeth.koestinger@bmlrt.gv.at](mailto:elisabeth.koestinger@bmlrt.gv.at)

Fachverband der Reisebüros  
Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft  
Wirtschaftskammer Österreich  
Wiedner Hauptstraße 63 | 1045 Wien  
T +43 (0)590 900-DW  
F +43 (0)590 900-118033  
E reisebueeros@wko.at  
W <http://www.reisebueeros.at>

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Sachbearbeiter  
115.407/2021/DF/vg

Durchwahl  
3553

Datum  
8.2.2021

## Zahlreiche offenen Forderungen gegenüber Airlines

Sehr geehrte Frau Bundesministerin Köstinger!

Zuerst einmal möchten wir uns im Namen der gesamten Branche für Ihren Einsatz zur Schaffung von Hilfsmaßnahmen für die Reisebüro-Branche bedanken.

Leider sehen wir uns gezwungen, Sie erneut um Ihre Unterstützung zu bitten.

Wie Sie wissen, haben sich Reiseveranstalter trotz der widrigen Umstände stets bemüht, ihren gesetzlichen Verpflichtungen nachzukommen und Kundengelder von abgesagten Reisen raschestmöglich zu refundieren. Dies auch dann, wenn die Anzahlungen von den Leistungsträgern noch nicht rückerstattet wurden. Reiseveranstalter sind hier in den meisten Fällen in Vorleistung getreten.

Leider gibt es auch mehr als 10 Monate nach Beginn der Pandemie immer noch viele offene Forderungen seitens Reiseveranstalter und Reisebüros bzw. deren Kunden gegenüber Airlines. Eine aktuelle Umfrage des Fachverbandes unter den Mitgliedsbetrieben hat ergeben, dass es sich dabei um Millionenbeträge handelt. Alleine bei den Reisebüros, die bei unserer Umfrage mitgemacht haben, sind es mehr als 1,6 Millionen.

Besonders auffällig sind hier die Airlines Ryanair/Laudamotion (bei unserer Umfrage 640.000 Euro), TAP Air Portugal und Thai Airways. Aber auch Aeroflot, Air Europa, Ethiopian Airlines, Iberia, KLM und South African Airlines sind insbesondere säumig.

Diese Airlines verzögern die Auszahlung regelmäßig (insb. Ryanair/Laudamotion), bearbeiten die Anträge nicht bzw. sind erst gar nicht für ihre Kunden erreichbar.

Bei vielen Airlines ist leider auch bereits jetzt absehbar, dass es aufgrund der finanziellen Schieflage zu einem Zahlungsausfall kommen wird.

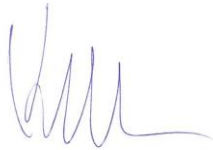
Obwohl die Airlines hier eindeutig geltende Recht brechen, ist eine Rechtsverfolgung - vor allem für KMUs - nahezu unmöglich (zu hohe Kosten, Anwendung ausländischen Rechts, fraglicher Gerichtsstandort,...). Auch die Möglichkeit von kostengünstigen Sammelklagen bestehen im österreichischen Recht leider nicht.

Aus diesen Gründen brauchen unsere Betriebe die Unterstützung der Politik. Es sollte somit sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene Druck ausgeübt werden, damit Airlines ihren rechtlichen Verpflichtungen gegenüber Reisebüros und Reiseveranstaltern nachkommen. Es könnte in diesem Zusammenhang beispielsweise angedacht werden, Landrechte in europäischen Staaten von der Einhaltung der FluggastrechteVO und anderer rechtlicher Vorgaben abhängig zu machen.

Mit der Bitte um Unterstützung unseres Anliegens verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

Fachverband der Reisebüros



Mag. Gregor Kadanka  
Obmann

#### **Daten zur Umfrage:**

Rund 120 Reisebüros und Reiseveranstalter haben uns mitgeteilt, dass sie noch offene Forderungen gegenüber Airlines haben.

370 offene Forderungen wurden gemeldet (beinhalten mehrere Tickets). Bei 60 % der offenen Forderung wurde uns auch die Höhe der Beträge genannt. Diese belaufen sich auf 1,6 Mio.

Spitzenreiter ist Ryanair/Laudamotion mit rund 640.000 Euro. Höchste Einzelforderung: ca. 293.000 Euro (Ryanair/Laudamotion).

Besonders säumig

Ryanair/Laudamotion 37 Nennungen (= 10 % aller Nennungen)

TAP Portugal: 32 Nennungen

Thai Airways: 31 Nennungen